

Gemeinsam
nachhaltig

Gemeinsam nachhaltig

Fernwärme, CO₂-neutraler ÖPNV und klimaneutrales Wasser.
Viele Projekte mit einem Ziel.

Immer an deiner Seite



Dr. Walter Casazza (l.) und Alfred Müller,
Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

mit dem Krieg in der Ukraine hat sich die Welt verändert. Noch sind die Auswirkungen gar nicht absehbar. Unsere Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine sowie bei den Familien und Angehörigen, die hier in Deutschland mit ihnen bangen.

Und doch müssen wir auch das Leben hier vor Ort weiterhin gestalten, wenn es etwa um eine andere große Herausforderung für die Menschheit geht: den Klimawandel. So beschäftigt uns die Frage, wie wir in Zukunft unsere Wohnungen heizen und heißes Wasser bereiten. Auf dem Weg zur Klimaneutralität ist Fernwärme ein wichtiger Baustein. Deswegen investieren wir in den nächsten fünf Jahren 80 Millionen Euro in den Ausbau des Fernwärmenetzes.

Neues gibt es auch von unseren Fahrzeugen im ÖPNV: Sowohl bei den Straßenbahnen als auch bei den Bussen legen wir uns eine Reihe neuer Fahrzeuge zu. Natürlich fahren auch die neuen Straßenbahnen mit Ökostrom und die Busse CO₂-neutral mit Biogas.

Apropos natürlich: Seit vielen Jahren ist unser ökologisches Engagement im Siebentischwald selbstverständlich. Gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V. sichern wir im Trinkwasserschutzgebiet die hervorragende Qualität unseres Trinkwassers. Unsere swa Trinkwasser Regenio Kunden spielen dabei eine ganz besondere Rolle.

Das alles und viele andere tolle Geschichten aus der Welt der swa haben wir in diesem Magazin für Sie zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen – und gemeinsam Nachhaltigsein. 💧



WIR BERATEN SIE GERNE

swa Kundencenter Hoher Weg 1

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 8.00–17.00 Uhr
www.sw-augsburg.de

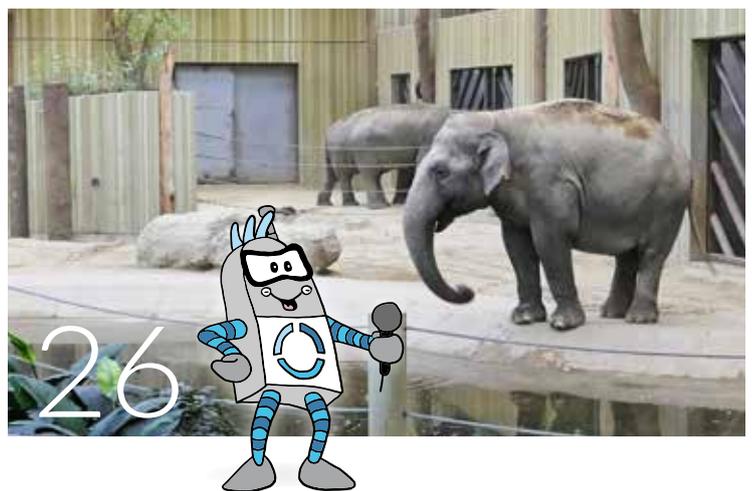
swa Kundencenter am Königsplatz

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 8.00–17.00 Uhr
Coronabedingt kann es kurzfristig zu
geänderten Öffnungszeiten kommen.
Aktuelle Informationen:
www.sw-augsburg.de

Telefon:
Energie und Wasser
☎ 0821 6500-6500
Fahrgastinformation
☎ 0821 6500-5888



Zum Titelbild: Ein nachhaltiges Leben trägt maßgeblich zum Schutz von Insekten bei, wie hier im Augsburger Trinkwasserschutzgebiet. Dem Klimawandel können wir nur gemeinsam begegnen.



Inhalt Frühjahr 2022

swa aktuell

- 4 **Investitionen:** Die Geschäftsführer der swa geben einen Ausblick darauf, was für 2022 geplant ist
- 6 **Interview:** Augsburgs Oberbürgermeisterin Eva Weber erklärt, wie die Stadt nachhaltiger werden kann

swa Energie

- 8 **Fernwärme:** Fernwärme ist eine besonders umweltschonende Art zu heizen – doch warum eigentlich?
- 10 **Ausbau:** Das Fernwärmenetz soll weiter wachsen. Deswegen investieren die swa hier in den nächsten Jahren kräftig
- 12 **Heizen:** Nicht überall lässt sich mit Fernwärme heizen. Welche Alternativen es gibt
- 14 **Grundversorgungstarif:** swa Vertriebsleiter Ulrich Längle erklärt, warum die swa an zwei Grundversorgungstarifen festhalten – trotz Kritik
- 16 **Energiesparen:** Mit diesen Tipps lässt sich im Alltag ganz einfach Energie einsparen

swa Mobilität

- 18 **Flotte:** Was die neuen Straßenbahnen und Busse auszeichnet
- 20 **swa BiBo:** Eine App schreibt Erfolgsgeschichte
- 21 **Linie 3:** Was sagen die Fahrgäste zur neuen Linie?
- 22 **swa Carsharing:** Seit mehr als einem Jahr gibt es swa Carsharing auch in Günzburg

Telekommunikation

- 23 **M-net:** M-net unterstützt ehrenamtliches Engagement

swa Trinkwasser

- 24 **swa Trinkwasser Regenio:** Wie der Landschaftspflegeverband den Stadtwald schützt

Immer an deiner Seite

- 26 **swa Elefantenhaus:** swa Kids Roboter Oswald trifft Elefantendame Targa zum Interview
- 27 **Veranstaltungen:** Das ist los in Augsburg | Impressum
- 28 **Gewinnspiel:** Apfelsaft aus dem Siebentischwald

„Wir investieren heuer rund 150 Millionen Euro“

Alfred Müllner und Dr. Walter Casazza, Geschäftsführer der swa, geben einen Ausblick auf das swa Jahr 2022.

Herr Müllner, das Allzeithoch bei den Energiepreisen war für viele Kundinnen und Kunden ein Schock. Wie, denken Sie, werden sich die Preise im Laufe des Jahres entwickeln? Können wir auf eine Erleichterung hoffen?

Wir gehen davon aus, dass sich die Energiepreise im Laufe des Jahres etwas erholen werden. Wobei Vorhersagen unter der derzeitigen geopolitischen Lage mit dem Krieg in der Ukraine nur schwer möglich sind. Wir versuchen, die Preise für unsere Kundinnen und Kunden durch professionellen und vorausschauenden Energieeinkauf so niedrig wie möglich zu halten. Aber das Niveau wird hoch bleiben. Davon ist leider auszugehen. Was wir aber versprechen: Wir sind der zuverlässige Versorger vor Ort. Niemand muss Angst haben, plötzlich im Dunkeln zu sitzen oder zu frieren. Wir sind und bleiben an der Seite unserer Kundinnen und Kunden.

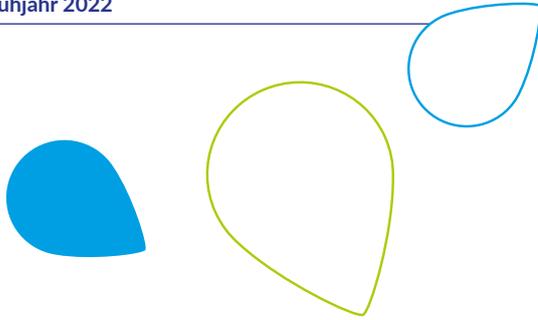


Wir versuchen die Preise für unsere Kundinnen und Kunden so niedrig wie möglich zu halten.

Alfred Müllner

Laut Klimaschutzminister Robert Habeck soll der Ausbau des Ökostroms künftig im „überragenden öffentlichen Interesse“ liegen. Wie sieht das „Ausbauprogramm“ der Stadtwerke Augsburg in diesem Jahr aus?

Das zentrale Ziel ist, CO₂ zu reduzieren. Ob bei der Stromerzeugung, beim Heizen oder in der Mobilität. Wir investieren in diesem Jahr soviel wie noch nie in der Geschichte der Stadtwerke Augsburg in die Infrastruktur. Dazu gehören die zwei größten Klimaschutzprojekte in Augsburg: Der Ausbau der Fernwärme und die Investitionen in den Nahverkehr mit der Straßenbahnhaltestelle unter dem Hauptbahnhof.



Mit den swa können alle ganz einfach ein nachhaltiges Leben führen.

Dr. Walter Casazza

Was ist Ihr ganz persönlicher Wunsch, was bei den swa im Jahr 2022 passieren soll?

Mein und unser größter Wunsch ist der nach Frieden angesichts des schrecklichen Krieges in der Ukraine. Und ich sehe, ebenso wie wohl alle, das Ende der Pandemie herbei. Für die swa wünsche ich mir, dass unsere Mitarbeitenden weiter so viele tolle Ideen auf die Straße bringen, mit denen wir Augsburg und der Region noch mehr Schub Richtung Nachhaltigkeit geben können. Ich denke da beispielsweise an den klimaneutralen Hausanschluss: Wann immer wir ein Haus an Fernwärme, Strom oder Trinkwasser anschließen, kompensieren wir den dabei entstehenden CO₂-Ausstoß. Eine Idee der Kolleginnen und Kollegen.

Herr Dr. Casazza, die Innovationsgeschwindigkeit im ÖPNV ist in Augsburg besonders hoch. Planen Sie für 2022 auch wieder spannende Projekte?

Wir halten immer nach neuen Projekten Ausschau, wie wir den ÖPNV in Augsburg komfortabler und vor allem nachhaltiger gestalten können. Ein großes Stück Komfort bedeutet beispielsweise die swa BiBo-App, die seit vergangenem Jahr erfolgreich auf dem Markt ist und in diesem Jahr eine neue Entwicklungsstufe nehmen soll. Die Fahrgäste finden es großartig, dass sie sich wegen der Preise und Fahrkarten keine Gedanken mehr machen müssen. Einfach auf dem Smartphone einchecken und los geht's.

Der ÖPNV in Augsburg gilt als einer der nachhaltigsten im bundesweiten Vergleich. Gibt es noch Ideen, diesen noch nachhaltiger zu gestalten?

Tatsächlich sind wir mit unseren Biogas-betriebenen Bussen schon seit vielen Jahren CO₂-neutral unterwegs. Beim Elektroantrieb für Busse sehen wir mit der heutigen Technologie von Batteriespeichern die Vorteile noch nicht. Auch unsere Straßenbahnen fahren mit 100 Prozent Ökostrom. Hier gibt es also ebenfalls nur wenig Optimierungspotenzial. Was sicherlich nochmals eine große Veränderung anstoßen wird, ist die Fertigstellung des neuen Hauptbahnhofes. Als wichtiges Drehkreuz kann er dann in vielen Haushalten das Auto überflüssig machen. Denn wenn Fahrgäste über Aufzüge und Rolltreppen von der Straßenbahn in den Zug umsteigen können, dann wird das Pendeln und Reisen nochmals komfortabler.

Wenn Sie im Dezember 2022 auf das Jahr zurückblicken: Was möchten Sie bei den swa in diesem Jahr unbedingt erreicht haben?

Wir verfolgen eine Idee: Wir möchten für die Bürgerinnen und Bürger nicht nur ein zuverlässiger Partner in Sachen Energie, Wasser und Mobilität sein. Wir wollen vor allem auch Nachhaltigkeitspartner sein. Sprich: Wir ermöglichen allen durch unsere Produkte und Dienstleistungen ein nachhaltiges Leben – ohne, dass sie selbst etwas dafür tun müssen. Wenn wir es schaffen, hier in diesem Jahr wieder neue Ideen auf die Straße zu bringen, dann würde ich zufrieden auf 2022 zurückblicken. 💧





Ein gemeinsamer Weg

Klimaschutz geht nur Hand in Hand. Was das in Augsburg bedeutet, erklärt Oberbürgermeisterin Eva Weber.

Frau Weber, die Klimabeschlüsse des Stadtrats sind sehr ambitioniert, mit einem CO₂-Restbudget von 20 Millionen Tonnen. Wie steht denn Augsburg eigentlich im Vergleich zu anderen Städten in Sachen CO₂-Emissionen da?

In Bezug auf CO₂-Emissionen sind Vergleiche immer etwas schwierig, weil viele unterschiedliche Faktoren ineinandergreifen. So können wir beispielsweise dank Wertach und Lech stark auf Wasserkraft setzen, was anderen Städten teilweise gar nicht möglich ist.

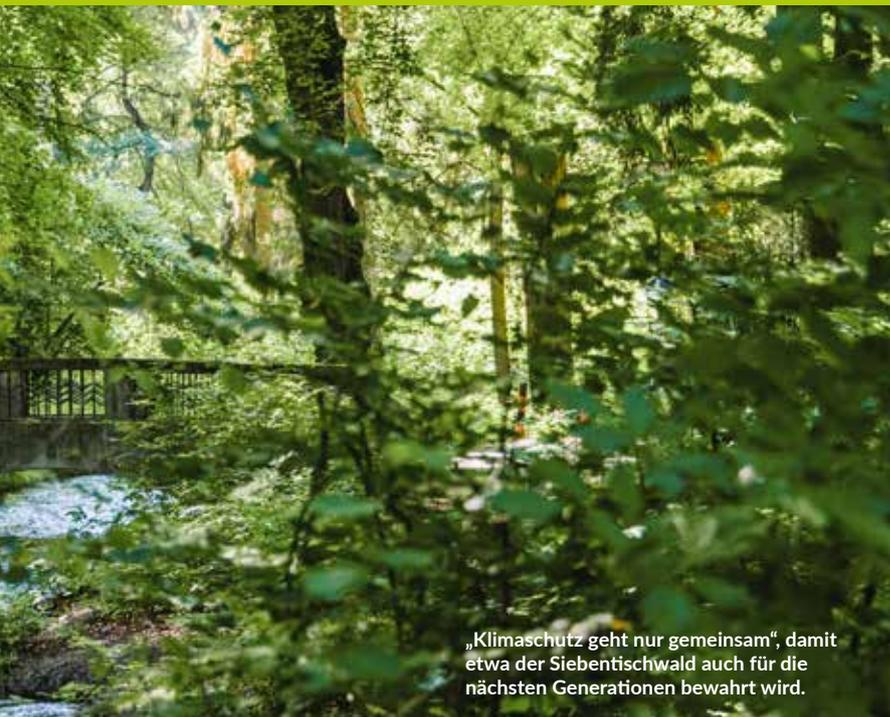
Den Vergleich zu anderen Städten muss Augsburg aber auf keinen Fall scheuen. Wir sind bereits wichtige und wegweisende Schritte gegangen und haben entsprechende Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt. Nun gilt es, bestehende Maßnahmen zu intensivieren und weitere auf den Weg zu bringen. Unser Ziel ist es, bis 2030 die klimafreundlichste Stadt Bayerns zu werden – und damit Vorreiter und Vorbild für andere Kommunen zu sein.

Wo genau soll denn CO₂ eingespart werden? Was sehen die Klimabeschlüsse vor?

Vorrangig soll CO₂ in den drei großen Themenblöcken eingespart werden: Strom, Wärme und Mobilität. Beim Strom beispielsweise setzen wir auf den Ausbau von erneuerbaren Energien, Photovoltaik, Windkraft oder auf die energetische Modernisierung der städtischen Gebäude. All das sind Schrauben, an denen wir drehen können.

Wir müssen bei der Wärme mittelfristig weg von Erdöl und Erdgas bei der Wohnungsheizung, dafür wird der Fernwärmeausbau vorangetrieben und die Stadtwerke sind dafür ein starker Partner.

Beim Thema Mobilität führt der Weg über viele Etappen, wie die Erhöhung der Elektromobilität und der Ausbau der Ladeinfrastruktur. Moderne Mobilität bedeutet aber den Verkehr als Ganzes neu zu denken. Dazu gehören der Ausbau des Radwegenetzes und Konzepte zur Verkehrlenkung, welche das ÖPNV-Angebot verbessern.



„Klimaschutz geht nur gemeinsam“, damit etwa der Siebentischwald auch für die nächsten Generationen bewahrt wird.

Moderne Mobilität braucht viele innovative Lösungen und die kluge Vernetzung unterschiedlicher Angebote.

Welche Rolle spielen hier die Stadtwerke Augsburg?

Die Stadtwerke Augsburg sind unentbehrlich für das Erreichen der gesetzten Klimaschutzziele. Wir als Stadt Augsburg und auch ich persönlich sind sehr froh, in den Stadtwerken einen solch starken Partner zu haben, der zahlreiche Klimaschutzprojekte auf den Weg bringt. Das große swa Car-sharing-Angebot, zu dem inzwischen circa 300 Fahrzeuge an über 100 Standorten zählen, ist beispielsweise ein wichtiges Puzzlestück im Bereich Mobilität. Von besonderer Tragweite ist der bereits angesprochene Ausbau des Fernwärmenetzes, hier werden in den nächsten fünf Jahren 80 Millionen Euro investiert.

Nun zählt die Industrie ja zu den größten Emittenten von CO₂. Wie kann man hier reduzieren, ohne dass wir unserer Wirtschaft schaden?

Ja, die Industrie zählt zu den größten Emittenten von CO₂ – genau deshalb ist sie aber auch unser wichtigster Hebel bei der Einsparung von CO₂. Ich bin immer wieder begeistert, wie innovativ viele Augsburger Unternehmen in diesem Bereich agieren. Vorbilder sind hier sicherlich MAN Energy Solutions oder Faurecia, aber auch zahlreiche mittelständische und kleine Unternehmen.

Als Stadt schaffen wir Rahmenbedingungen, um die Unternehmen bestmöglich bei diesen Pro-

zessen zu unterstützen, sodass eben ein gutes Wirtschaften weiter möglich bleibt.

Können Sie hier Beispiele nennen?

Der Augsburg Innovationspark ist ein zukunftsweisendes Projekt der Region Augsburg. Aktuell entsteht zentrumsnah einer der größten Innovationsparks Europas, dessen Herzstück das Technologiezentrum bildet. Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen vernetzen sich über diese Plattform zu Projekten im Rahmen von Industrie 4.0, Leichtbau und Faserverbund, Mechatronik und Automation, IT und Embedded Systems, Umwelttechnik, Luft und Raumfahrt und tragen so zur langfristigen Entwicklung eines international anerkannten Zentrums für Ressourceneffizienz bei.

Der Wirtschaftsraum Augsburg ist offizielles Umweltkompetenzzentrum in Bayern und ein führender Standort für die Entwicklung von Umwelttechnologien in Deutschland und Europa. Augsburg zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Konzentration von Know-how im Umweltbereich aus. Das Landesamt für Umwelt, das bifa Umweltinstitut, das Wissenschaftszentrum Umwelt und das Anwenderzentrum Material- und Umweltforschung – dies alles sind erste Adressen für Know-how im Bereich Umwelt, sei es Umwelttechnologie, Analytik oder Grundlagenwissen.

Was kann jede und jeder einzelne tun, um die Stadt bei diesem Ziel zu unterstützen?

Klimaschutz geht nur gemeinsam. Deshalb sind neben der Politik und den Unternehmen auch wir Augsburgerinnen und Augsburger gefragt. Ich finde wichtig, dass wir uns immer wieder bewusst machen, dass es hierfür keine Patentlösung gibt. Was für manche nur einen kleinen Verzicht bedeuten mag, stellt für andere einen harten Einschnitt dar. Eine Orientierungshilfe für die Möglichkeiten, Klimaschutz in den eigenen Alltag zu integrieren, liefert unsere städtische Beteiligungsplattform „Blue City Augsburg“ (augsburg.de/bluecity). 💧



Unser Ziel ist es, bis 2030 die klimafreundlichste Stadt Bayerns zu werden.

Eva Weber

Umweltschonende Fernwärme

Umweltschonend heizen geht mit Fernwärme. Was genau macht Fernwärme so besonders und wo kommt sie überhaupt her?

Wenn jemand eine lange Leitung hat, dann ist das in der Regel ja nicht gerade als Kompliment zu verstehen. Bei Fernwärme ist das anders. Hier schlängelt sich ein über 175 Kilometer langes Leitungsnetz durch Augsburg. Und jeder Meter Leitung, der dazukommt, ist ein guter Meter. Denn Fernwärme ist eine sehr umweltschonende Art zu heizen – besonders dann, wenn der Anteil regenerativer Energien so hoch ist wie in Augsburg.

„Deswegen setzen wir für das Heizen der Zukunft auf Fernwärme“, sagt Frank Kaminke, swa Vertriebsleiter für Fernwärme. Er weiß auch genau, warum Fernwärme besser für das Klima ist als andere Heizarten. „Wir erzeugen unsere umweltschonende Fernwärme in Augsburg zu 85 Prozent über Kraft-Wärme-Kopplung – das heißt, wir erzeugen Strom und Wärme zur selben Zeit. Und das macht die Energiegewinnung so effizient“, erklärt Frank Kaminke.

Doch wo genau passiert dieser Prozess? „In Augsburg erzeugen wir in drei Heizkraftwerken – dem Heizkraftwerk in der Franziskanergasse, dem Biomasse-Heizkraftwerk und in der Gasturbine – sowie in zwei Heizwerken und bei unserem Partner, der AVA, Fernwärme“, so Kaminke.

DAS HERZ: HEIZKRAFTWERK FRANZISKANERGASSE

Im Heizkraftwerk in der Franziskanergasse ist quasi das Herz der Fernwärme in Augsburg. Denn hier hat alles angefangen – und von hier aus verteilt sich das heiße Wasser in der ganzen Stadt. Hier sorgt die Dampfturbine Namens Xaver, die nach einem ehemaligen swa Mitarbeiter benannt ist, der jede Schraube an dieser Maschine kannte, für Wärme und Strom. Xaver läuft Tag und Nacht und erzeugt Wärme für etwa 6.000 Einfamilienhäuser und Strom für rund 14.000 Haushalte. Nach demselben Prinzip – der Kraft-Wärme-



Über 175 Kilometer ist das Fernwärmenetz lang – und in den nächsten Jahren soll es kräftig ausgebaut werden.

Kopplung – wird Strom in einer Gasturbine in Lechhausen erzeugt.

CO₂-NEUTRAL: DAS BIOMASSE-HEIZKRAFTWERK IN LECHHAUSEN

Im Biomasse-Heizkraftwerk in Lechhausen entsteht durch die Verbrennung von Holzhackschnitzeln Strom und Wärme. Holzhackschnitzeln sind Holzreste, unter anderem aus dem Augsburger Stadtwald, die bei der Ernte anfallen und für keinen anderen Zweck mehr verwendet werden können. Durch die Verbrennung wird Wärme für rund 3.500 Einfamilienhäuser gewonnen.



Im Biomasse-Heizkraftwerk der swa wird aus Holzhackschnitzeln Wärme und Energie gewonnen.

Gemeinsam nachhaltig

Rund 88.000 Tonnen CO₂ spart Fernwärme in Augsburg im Jahr gegenüber Erdgas- und Ölheizungen.

Eine Dampfturbine, die durch die Verbrennung betrieben werden kann, erzeugt Strom für mehr als 18.000 Haushalte.

MÜLLVERBRENNUNG DER AVA

Ein Teil der Fernwärme entsteht in der Müllverbrennungsanlage der AVA, der Abfallverwertung Augsburg. „Wir nennen das die ‚Eh-da-Wärme‘, also Abwärme, die ohnehin entsteht – wir müssen sie nur nutzbar machen“, erklärt Frank Kaminke. „Erst Ende vergangenen Jahres wurde die Einspeiseleistung der AVA nochmals erhöht. Damit liegt unser Anteil an regenerativen Energien bei der

Erzeugung der Fernwärme bei 35 Prozent.“ Weit größere Städte können oftmals nur einen deutlich geringeren Anteil erneuerbarer Energien im Netz aufweisen. Und die swa erhöhen den regenerativen Anteil in den kommenden Jahren Schritt für Schritt.

Da sind die swa schon einen großen Schritt weiter. Dank des hohen Fernwärmeanteils kann deutlich CO₂ eingespart werden. Rund 88.000 Tonnen CO₂ im Jahr spart diese Art zu heizen gegenüber Erdgas- und Ölheizungen. Und damit ist die Fernwärme der Nachhaltigkeits-Champion unter den Heizungen. 💧

Alles zur umwelt-schonenden Fernwärme auf swa.to/fernwaerme

Fernwärmeausbau – so geht's weiter

Fernwärme ist eine sehr umweltschonende Art zu heizen. Deswegen setzen die swa alles auf „Ausbau“.

Wo gehobelt wird, da fallen bekanntlich Späne. Und die Stadtwerke Augsburg „hobeln“ in Sachen Fernwärme in letzter Zeit viel in Augsburg. Damit ist gemeint, dass der Ausbau der Fernwärme in vielen Straßen nun konkret wird. „Wir haben uns zusammengesetzt und Gebiete definiert, in denen Fernwärmeleitungen verlegt werden sollen“, erklärt Frank Kaminke, Vertriebsleiter Fernwärme bei den swa. Und das wird nun nach und nach umgesetzt.

Konkret sieht die Ausbaustrategie wie folgt aus: In den Kerngebieten, das betrifft beispielsweise die Augsburger Innenstadt, wo das Netz schon sehr

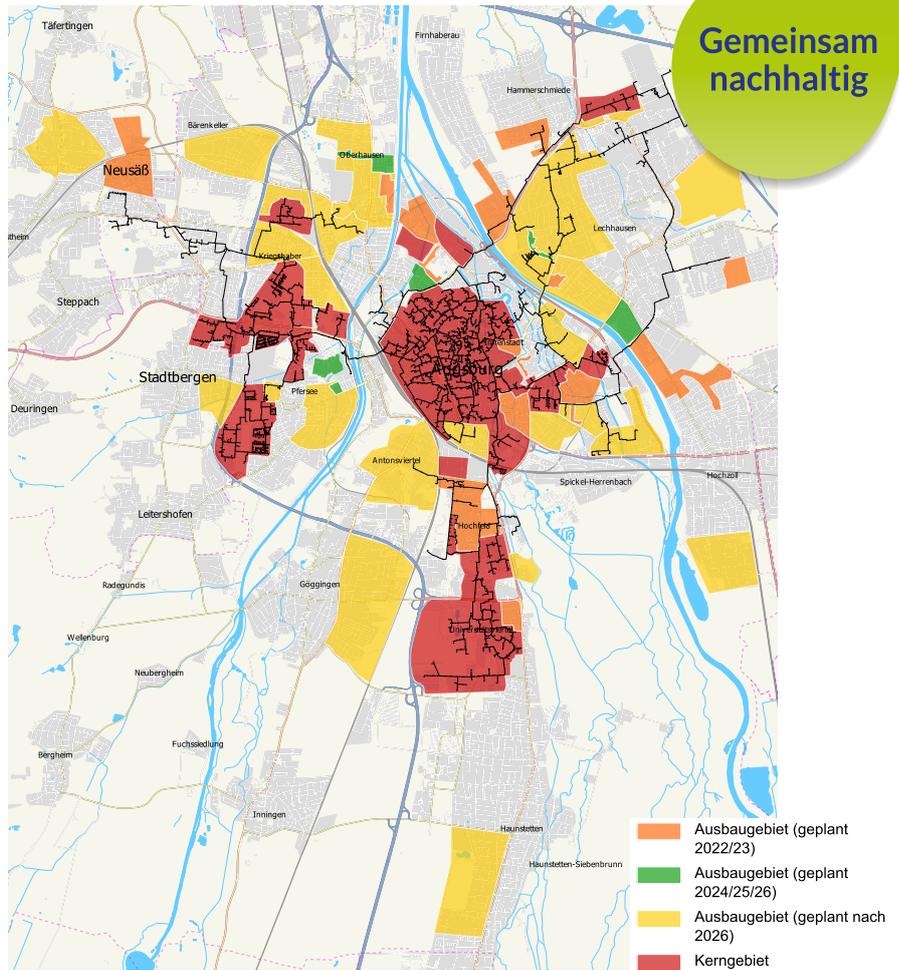
gut ausgebaut ist, wollen die swa enger „vermaschen“. Sprich: So viele (Mehrfamilien-)Häuser wie möglich sollen nach und nach an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Das ist beispielsweise an der Vogelmauer Ende vergangenen Jahres passiert. Genauso Am Sparrenlech und im Wolfsbachviertel. Aktuell läuft das Großprojekt „Nordspange“. Die 1.400 Wohneinheiten, die auf dem Zeuna-Stärker-Areal in Oberhausen entstehen, sollen an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Außerdem gibt es Fernwärmeausbaugebiete. Hier soll ab diesem Jahr das Netz ausgebaut werden.

Ausbaustrategie:
In den nächsten Jahren
investieren die swa
80 Millionen Euro in den
Fernwärme-Netzausbau.



Gemeinsam nachhaltig



Das betrifft beispielsweise Hammer- schmiede Mitte, die Dr.-Otto-Meyer- Straße, die Schillstraße, das Prinz- Karl-Palais, aber auch das Univiertel Nordost. Mit der Erschließung von Hochzoll Nord beginnen die swa eben- falls dieses Jahr. „Wir investieren in diesen Netzausbau rund 80 Millionen Euro“, sagt Frank Kaminke. Glück- licherweise müssen die swa diese Investition nicht ganz allein stemmen. Hier können sie auch auf staatliche Fördermittel zurückgreifen.

FERNWÄRME AUCH FÜR DIE REGION

Zu den Zukunftsausbaubereichen gehö- ren zum Beispiel ein großer Teil Lech- hausens bis Haunstetten Süd-West oder Hochzoll Süd. Doch die Fern- wärme verlässt auch die Grenzen Augs- burgs. In Neusäß ist bereits das Sailer- Areal in Alt-Neusäß erschlossen, das Schulzentrum soll folgen. „Außerdem

stehen wir in Verhandlung mit Stadt- bergen, um auch dort umweltscho- nende Fernwärme zu liefern“, erzählt Frank Kaminke.

Aber nicht nur Haushalte, auch Unternehmen setzen verstärkt auf Fernwärme. Etwa der Roboterbauer KUKA oder der Softwarespezialist

Baramundi, der aktuell einen Neubau im Innovationspark umsetzt. Das Uni- klinikum und der Campus der Uni- versität werden ebenfalls mit Fern- wärme versorgt. 

Alles zur umweltschonenden Fernwärme auf www.swa.to/fernwaerme

MARTINIPARK HEIZT KÜNFTIG MIT FERNWÄRME

Der Fernwärmeausbau der swa geht zügig voran. Jetzt wird nach dem Martini-Wohnpark an der Nagahama-Allee auch der Martinipark-Gewerbepark im Textilviertel an das Fern- wärmenetz angeschlossen. Das erste von insgesamt zehn Gebäuden soll bereits im August 2022 angeschlossen sein. Fünf weitere folgen im Oktober. Die restlichen Gebäude wer- den nach und nach bis 2026 mit Fernwärme versorgt. Im Martinipark Augsburg gibt es aktuell 200 Gewerbemiet- er auf einer Mietfläche von 80.000 Quadratmetern. Neben dem Staatstheater Augsburg und sozialen Einrichtungen wie den Schöfflerbachwerkstätten sind auch die Feuerwehrlebnis- welt und zahlreiche Firmen angesiedelt.



swa Geschäftsführer Alfred Müller mit Herbert Kriegel, Geschäfts- führer der Martini Industrie- und Gewerbepark GmbH, und Wolfgang Geisler, Geschäftsführer der Martini GmbH & Co. KG (v. l.).



Gemeinsam
nachhaltig

So heizt man morgen

Fernwärme ist die erste Wahl bei der Heizung – doch sie ist nicht überall verfügbar. Welche Alternativen es gibt.

Nach Möglichkeit sollten viele Haushalte, Institutionen und Unternehmen auf umweltschonende Fernwärme zurückgreifen. Doch der Ausbau der Fernwärme ist ein teures und nicht überall umsetzbares Projekt. „Beim Bau neuer Fernwärmeleitungen gibt es eine Reihe von Besonderheiten“, weiß Herbert Schaller, Geschäftsbereichsleiter bei der swa Netze GmbH und verantwortlich für Planung und Bau der Leitungen. Zum einen brauchen Fernwärmeleitungen mehr Platz als beispielsweise Gasleitungen. „Es müssen immer zwei Rohre nebeneinander verlegt werden: Eines, das das erhitzte Wasser zu den Haushalten bringt, und eines, das

das erkaltete Wasser wieder ins Fernwärmeheizkraftwerk bringt“, erklärt Herbert Schaller. Zum anderen sind die Rohre durch die Isolierung sehr dick: Bis knapp unter 60 Zentimeter Durchmesser umfasst eines. Auch können die Rohre nicht beliebig tief verbaut werden: Mindestens 60 Zentimeter unter der Erde müssen sie liegen – doch tiefer als vier Meter darf man auch nicht gehen. Sonst würde der Erddruck die sich bewegenden Rohre zu sehr einschränken.

Deswegen können die swa nicht alle Augsburger Haushalte und Unternehmen an das Fernwärmenetz anschließen. „Der Ausbau muss auch

KONTAKT

Sie möchten sich über Alternativen zur Fernwärme informieren?
Karl-Heinz Viets
☎ 0821 6500-8009
karl-heinz.viets@sw-augsburg.de





wirtschaftlich und von den Gegebenheiten her machbar sein“, sagt Frank Kaminke, Leiter Vertrieb Fernwärme bei den swa. Deswegen werden bestimmte Ausbaugebiete definiert – und hier können sich Ein- und Mehrfamilienhäuser nach und nach an das Fernwärmenetz anschließen lassen.

ALTERNATIVEN ZUR FERNWÄRME

Doch weil das nicht überall geht, haben die swa auch alternative Heizformen im Angebot. „Sicherlich ist Fernwärme die umweltfreundlichste Art zu heizen – aber es gibt auch andere Heizformen, die wir unseren Kunden anbieten können“, sagt Karl-Heinz Viets, Abteilungsleiter Energiedienstleistungen bei den swa. „Doch pauschale Empfehlungen sind schwierig“, weiß der Experte. „Denn je nachdem, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus, Bestand oder Neubau handelt, können unterschiedliche Lösungen sinnvoll sein. Deswegen müssen wir uns immer den individuellen Einzelfall ansehen“, sagt Karl-Heinz Viets.

Grundsätzlich aber stehen als Alternativen aktuell beispielsweise Erdgasheizungen zur Verfügung. „Der Nachteil hier ist sicherlich, dass Gas ein fossiler Brennstoff ist, der nur noch eine begrenzte Zeit eingesetzt werden darf“, sagt der Energieexperte. Aber er blickt auch optimistisch in die Zukunft: „Vielleicht können wir schon bald Erdgas nach und nach durch mit Ökostrom erzeugten Wasserstoff ersetzen – dann würde die Ökobilanz auch bei Gasheizungen immer besser ausfallen.“ Doch schon heute gilt: Im Gegensatz zur Ölheizung spart Erdgas deutlich an CO₂.

„Auch Pelletheizungen können eine Alternative sein“, sagt Karl-Heinz Viets. Hier sind zwar die

Anschaffungs- und Betriebskosten hoch, die Wärme hingegen relativ günstig. Außerdem unterstützt der Staat den Einbau mit Fördergeldern. Und wer mit Holz heizt, heizt umweltfreundlich.

Wärmepumpen haben zwar ebenfalls eher hohe Anschaffungskosten, dafür aber niedrige Betriebskosten und einen deutlich geringeren CO₂-Ausstoß als Gas- oder Ölheizungen. Wichtig ist bei Wärmepumpen: der Strom, der für den Betrieb benötigt wird, sollte regenerativ sein. Bei Grundwasser-Wärmepumpen können Bohrungen nötig sein. Das muss man bei der Investition berücksichtigen.

Daneben können Solar- oder Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke oder Hybridlösungen, die verschiedene Techniken kombinieren, eine Lösung sein. Deswegen ist bei alternativen Heizformen der individuelle Ansatz so wichtig. 💧



Sicherlich ist Fernwärme die umweltschonendste Art zu heizen – aber es gibt auch andere Heizformen, die wir unseren Kunden anbieten können.

Karl-Heinz Viets, Abteilungsleiter Energiedienstleistungen



„Wir schützen unsere Kundinnen und Kunden“

Der zweite Grundversorgungstarif hat für Aufsehen gesorgt. Warum die swa ihn dennoch für richtig halten, erklärt Vertriebsleiter Ulrich Längle.

Herr Längle, die Pleitewelle von vermeintlichen Billig-Energieanbietern haben die Stadtwerke ganz schön ins Schwitzen gebracht. Warum genau?

Viele Billiganbieter haben sich verzockt, auf Kosten ihrer Kunden. Sie locken mit möglichst billigen Preisen Kunden an. Solange sie immer kurzfristig am Markt billige Einkaufspreise bekommen, geht das gut. Wenn aber die Einkaufspreise

für Gas und Strom deutlich steigen, wie in den vergangenen Monaten, dann können sie ihre Preisversprechen nicht mehr halten. Sie haben eben nicht seriös vorgesorgt. Dann gehen die Billiganbieter insolvent oder kündigen einfach die Verträge mit ihren Kunden.

Und was hat das mit den Stadtwerken zu tun?

Wir als Stadtwerke Augsburg sind ein sogenannter Grundversorger, haben also in der Stadt Augsburg die meisten Kundinnen und Kunden. Grundversorger sind verpflichtet, alle mit Strom oder Gas zu beliefern, auch wenn ihr bisheriger Versorger kurzfristig insolvent geht.

Und wie kaufen die swa die Energie ein?

Als seriöser Anbieter wollen wir den Kundinnen und Kunden einerseits günstige Preise bieten, vor allem aber auch Sicherheit. Wir haben des-

halb eine langfristige Einkaufsstrategie, kaufen also ein oder zwei Jahre im Voraus bereits die Energie ein. Das heißt, unsere Kundinnen und Kunden sind von kurzfristigen extremen Preisschwankungen nicht so betroffen.

Warum sind denn die Preise so extrem gestiegen?

Die Einkaufspreise am Markt sind für Erdgas im Vergleich zu vor einem Jahr um das Vierfache, teilweise um das Siebenfache gestiegen, die für Strom liegen viermal so hoch. Das hat viele Gründe. Zusammengefasst kann man sagen, dass das Wiederanlaufen der Wirtschaft nach der Coronapandemie sehr energieintensiv war – schließlich wurden viele Fabriken wieder hochgefahren, die wochenlang stillstanden. Auch waren die Gasvorräte vieler Länder aufgebraucht, sodass sie ihre Gasspeicher wieder auffüllen mussten. Beim Strom wurde im letzten Jahr wenig aus erneuerbaren Ressour-



Ulrich Längle, Vertriebsleiter bei den swa.



cen produziert – einfach, weil das Wetter nicht mitspielte. Und wir müssen teure CO₂-Zertifikate kaufen, weil ein Großteil des deutschen Stroms aus fossilen Brennstoffen gewonnen wird.

Und diese hohen Preise haben dazu geführt, dass viele plötzlich ohne Stromanbieter dastanden ...

... richtig und wir als Grundversorger springen dann ein. Weil das aber sehr viele Neukunden sind, haben wir diese Strom- oder Gasmengen nicht durch unsere langfristigen Verträge abgedeckt, sondern mussten zusätzliche Energie für derzeit sehr hohe Preise an den Märkten dazukaufen. Deshalb haben wir einen zweiten Grundversorgungstarif eingeführt. Unsere treuen Kundinnen und Kunden bleiben in den bestehenden, günstigen Grundversorgungstarifen. Alle Neukunden, die von anderen Energieversorgern aus ihren Verträgen gekündigt oder wegen Insolvenzen nicht mehr versorgt werden, müssen etwas mehr bezahlen.

Diesen zweiten Grundversorgungstarif, den viele Grundversorger in Deutschland eingeführt hatten, haben Verbraucherschützer stark kritisiert. Warum halten Sie trotzdem daran fest?

Wie ich schon erläutert hatte, fänden



Sobald die Preise wieder sinken, geben wir das an unsere Kundinnen und Kunden weiter.

Ulrich Längle, Vertriebsleiter swa

wir es nicht fair, wenn unsere treuen Kunden dafür bezahlen, dass sich Billiganbieter verzockt haben. Wir schützen unsere Bestandskunden. Sie dürfen nicht vergessen: Wir sprechen hier nicht von ein paar hundert Neukunden, sondern von tausenden. Auch wichtig, damit keine Missverständnisse entstehen: Wir setzen die Preise in der zweiten Grundversorgung ja nicht willkürlich höher. Uns wäre auch lieber, wenn wir allen denselben Preis anbieten könnten. Der Grund dafür ist, dass wir zusätzliche Mengen Strom und Gas am Markt sehr teuer zukaufen müssen. Deshalb müssen wir dafür auch in einem eigenen Grundversorgungstarif marktgerechte Preise verlangen.

Ist denn zu erwarten, dass die Preise für Energie auch mal wieder sinken?

Tatsächlich sind diese schon Anfang dieses Jahres wieder etwas gesunken. Und diese Preissenkung haben

wir auch gleich an die Kundinnen und Kunden im zweiten Grundversorgungstarif weitergegeben. So spart ein Haushalt, der 2.400 kWh Strom im Jahr benötigt, etwa 600 Euro gegenüber dem ursprünglich vereinbarten Tarif. Bei einem Gasverbrauch von 15.000 kWh pro Jahr etwa 300 Euro. Doch von einer Entspannung der Lage kann leider nicht die Rede sein. Deswegen geben wir auch keine Prognose ab, wie sich der Preis entwickeln wird. Was ich aber versprechen kann: Unsere Kundinnen und Kunden können sich darauf verlassen, dass wir sie weiter zuverlässig mit Energie versorgen. Wir werden nicht plötzlich vom Markt verschwinden und sie im Dunkeln und Kalten stehen lassen. Außerdem werden wir weiter jede Preissenkung sofort an sie weitergeben. Denn bei den Stadtwerken Augsburg steht nicht die Gewinnerzielung im Vordergrund, sondern zufriedene Bürgerinnen und Bürger. 💧

Energiesparen leicht gemacht

Gemeinsam nachhaltig

Die Energiepreise steigen immer weiter. Doch wie lässt sich Energie ganz einfach im Alltag sparen? Wir zeigen, wie es geht.



HYGIENE

Die Haare erst mit einem Handtuch trocknen, bevor der Föhn ins Spiel kommt. Mit einem wassersparenden Duschkopf lässt sich die Hygiene im Alltag ebenfalls nachhaltiger gestalten.

HANDY UND COMPUTER

Um Energie beim Surfen zu sparen, sollte die Helligkeit des Smartphones heruntergedreht werden. Von einem großen PC auf einen Laptop umsteigen, vermindert ebenfalls den Stromverbrauch.



HELLE LEUCHTE?

Beim Kauf von LED-Lampen auf Unterschiede bei der Energieeffizienz achten. Wie bei Kühlschrank oder Waschmaschine reichen die Effizienzklassen von A bis G, wobei A am effizientesten ist.

RICHTIG WASCHEN

Auch wenn das Eco-Programm länger läuft als andere Programme, so spart es doch Energie. Dabei wird nämlich wenig Wasser und folglich auch wenig Strom zum Erhitzen des Wassers benötigt. Auch die Verwendung moderner Waschmittel hilft dabei, den Energieverbrauch zu minimieren, da sie die notwendige Temperatur zum Waschen reduzieren können. Und generell gilt: Viele Verunreinigungen lassen sich mit Niedrigtemperaturwäschen entfernen. Einfach mal mit einer vollen Waschmaschine ausprobieren! Aber nicht vergessen: Für die Maschinenpflege ist einmal im Monat eine heiße 60-Grad-Wäsche zu empfehlen.





HOW TO LÜFTEN

Während dem Lüften an kalten Tagen die Heizung ausschalten! Sonst versucht sie, den Temperaturunterschied auszugleichen. Dadurch heizt man buchstäblich zum Fenster hinaus.

KOCHEN

Beim Kochen sollte der Topf perfekt auf die Herdplatte passen. Und Restwärme erfüllt auch ihren Job: Lieber den Regler der Herdplatte rechtzeitig zurück- oder frühzeitig abschalten.



ZÄHLERSTAND IM BLICK

Wer seinen Stromverbrauch kennt, bekommt auch ein besseres Bewusstsein für die Nutzung von Energie. Und wenn vor dem Urlaub der Zählerstand notiert wird, lässt sich bei der Rückkehr ganz einfach feststellen, ob Energiefresser für unnützen Verbrauch gesorgt haben. Tipp: Wer die swa Energieberatung zu sich nach Hause kommen lässt, muss für die Suche nach verstecktem Stromverbrauch gar nicht erst in den Urlaub fahren.



LADEGERÄTE

Ladekabel, die ohne etwas Angeschlossenes am Stromnetz hängen, verbrauchen unnötige Energie. Deshalb: Bevor ins Leere geladen wird, lieber abstecken.



KÜHLSCHRANK

Wer gekochte Speisen im Kühlschrank lagern möchte, sollte sicherstellen, dass die Reste ausgekühlt sind. Sonst wird viel Energie verbraucht, um die Temperatur im Kühlschrank aufrechtzuerhalten. Diese sollte zudem auch nicht zu kalt eingestellt sein: 7 Grad reichen völlig aus.



Viele weitere Tipps, wie Energie im Alltag ganz einfach gespart werden kann, finden sich im Internet: swa.to/energiespartipps





Die Augsburger Stadtfarben auf edlem Silber. So werden die neuen Straßenbahnen aussehen. Das Design ist aus der öffentlichen Abstimmung als Sieger hervorgegangen.

ÖPNV: die Neuen in der Flotte

Schon bald werden neue Straßenbahnen und Busse das Stadtbild prägen.

Alle paar Jahre müssen ältere Fahrzeuge neueren Modellen weichen. Denn irgendwann kommt, wie beim privaten Auto auch, der Punkt, an dem sich das Reparieren nicht mehr lohnt oder es einfach Zeit wird, auf den neuesten Stand der Technik umzusteigen.

So ist es jetzt auch bei etlichen Straßenbahnen und Bussen der swa. „Die älteren Busse sind bis zu 15 Jahre alt. Teilweise haben sie noch nicht mal eine Klimaanlage im Fahrgastraum“, weiß Daniel Strohschneider, Leiter der Buswerkstatt. „Außerdem punkten die neuen Modelle in Sachen Verbrauch nochmals deutlich gegenüber den alten: Bis zu 20 Prozent weniger Biogas verbrauchen sie – und durch viele andere Zusatzfunktionen sind sie umweltschonender und für die Fahrgäste noch komfortabler“, ergänzt Strohschneider. Zudem ist in den Neuen Hybridtechnik verbaut: Beim Bremsen wird diese Energie in den

Akkus auf dem Dach gespeichert und beispielsweise beim Starten wieder abgegeben. Auch das spart Energie – bis zu 15 Prozent gegenüber neuen Gasmodellen ohne Hybridsystem.

KOMFORTABEL UND CLEVER

Komfort ist es auch, was die neuen Straßenbahnen ausmacht. Auch sie werden ältere Modelle ersetzen und zusätzlich für die Verlängerung der Linie 3 sowie die Bedienung des Hauptbahnhofes nach der Eröffnung benötigt: „In den neuen Fahrzeugen gibt es beispielsweise eine zweite Multifunktionsfläche, die Platz für Rollstuhlfahrer, Rollatoren und Kinderwagen bietet“, erklärt Klaus Röder, Leiter Fahrzeuge bei den swa. Zudem gibt es dann eine CO₂-gesteuerte Klimaanlage in den Fahrzeugen: „So können die Fahrzeuge noch nachhaltiger und bedarfsgerecht gekühlt werden. Denn sie erkennt durch den CO₂-Ausstoß in

der Atemluft, wie viele Fahrgäste sich in der Straßenbahn befinden, und kann so das Klima optimal anpassen“, erklärt Röder.

Die Wahl fiel bei Straßenbahn und Bus nicht zufällig auf die Marken Stadler und MAN. „Beide Aufträge wurden europaweit ausgeschrieben. Um alle Angebote gerecht bewerten zu können, gibt es einen Kriterienkatalog. Wer diesen am besten und wirtschaftlichsten erfüllt, der bekommt am Ende den Zuschlag“, erklärt Röder.

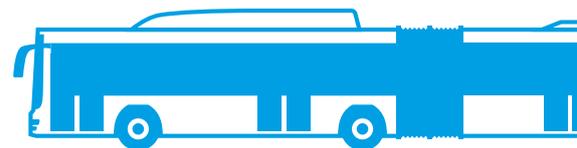
DIE FUNKTIONEN

Ob neue Busse oder Trams, beide verfügen über eine LED-Lichtschranke in den Türen. Sie signalisiert den Fahrgästen durch ein optisches Signal, ob sie in der Tür stehen und so das Schließen verhindern. Beide Modelle unterstützen die Fahrer*innen der swa bei einer umweltschonenden Fahrweise durch entsprechende Anzeigen im Cockpit. 💧

Gemeinsam nachhaltig

STECKBRIEF DER NEUEN STRASSENBAHNEN:

- Typ: Tralink der Firma Stadler
- Im Einsatz ab Herbst 2022
- Eine zusätzliche Multifunktionsfläche für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren
- Ambientebeleuchtung, die sich an das Wetter und die Tageszeit anpasst
- CO₂-geregelt Klimatisierung für eine bedarfsgerechte und nachhaltige Kühlung
- Lichtsignale an blockierten Türen
- Große Bildschirme im Fahrzeug mit Anschlussinformationen in Echtzeit
- USB-Ladepunkte für Smartphones
- Fahrer*inneninformation für energieeffizientes Fahren
- Zahlreiche Assistenzsysteme (Bremsassistent, Abstandsassistent, ...)
- Kameras statt Außenspiegel
- Angetrieben von 100% Ökostrom



STECKBRIEF DER NEUEN BUSSE:

- Typ: MAN Lion's City CNG (Compressed Natural Gas; also Erdgasantrieb)
- Im Einsatz ab Ende 2022
- Große Bildschirme im Fahrzeug mit Anschlussinformationen in Echtzeit
- USB-Ladepunkte für Smartphones
- Lichtsignale an blockierten Türen
- Große Fenster für mehr Tageslichteinfall
- Bis zu 20 Prozent weniger Verbrauch als die alten MAN-Busse
- Fahrer*inneninformation für energieeffizientes Fahren
- Hybridtechnik: Bremsenergie wird in „Supercaps“ auf dem Dach gespeichert und als Strom an den Bus abgegeben
- Zahlreiche Assistenzsysteme (Start-Stop-Automatik, Abbiegeassistent, ...)
- Angetrieben mit 100% Biogas aus agrarischen Abfällen



Gemeinsam
nachhaltig

swa BiBo: Noch mehr Komfort

Die swa BiBo-App begeistert immer mehr Nutzerinnen und Nutzer. Und schon bald kommen neue Funktionen hinzu.

Die swa BiBo-App erobert den Nahverkehr: Einfach herunterladen, mit einem Klick die Haltestelle, an der man zusteigt, auswählen, Ticket aufs Handy bekommen und beim Aussteigen mit einem Klick die Fahrt beenden. „Wir bekommen von den Nutzerinnen und Nutzern viel positives Feedback“, sagt Benedikt Stenzel, Projektleiter swa BiBo. „Auf Basis dieses Feedbacks entwickeln wir die App immer weiter, damit sie noch komfortabler wird.“

Aktuell etwa läuft zusammen mit dem AVV einen Markttest in Königsbrunn. Dieser ist vielversprechend, sodass vielleicht schon bald die App auch im AVV-Gebiet genutzt werden kann. Doch auch an der Darstellung in der App selbst arbeiten die swa. So sollen

die Nutzerinnen und Nutzer schon bald noch übersichtlicher verfolgen können, was sie mit der Nutzung der swa BiBo-App bereits sparen konnten.

ASSISTED CHECK-OUT: AUTOMATISCH AUSGEHECKT

In ihrer Endausbaustufe soll die App automatisch erkennen, wann die Fahrgäste in die Straßenbahn oder den Bus ein- und wieder aussteigen. Aktuell ist ja noch ein „Zwischenschritt“ nötig. Die Nutzerinnen und Nutzer müssen sich manuell ein- und auschecken. „Noch in diesem Jahr soll das Aussteigen von der App automatisch erkannt werden. Daran arbeiten wir aktuell mit unserem Partner golane“, erklärt Projektleiter Stenzel. 💧



swa BiBo-App

Alle Infos rund um die swa BiBo-App:
swa.to/bibo

Die neue Linie 3: Das sagen die Fahrgäste

Seit Dezember vergangenen Jahres rollt die neue Linie 3 und verbindet Augsburg und Königsbrunn. Was sagen die Fahrgäste zur neuen Linie 3?



Ich fahre heute die Straßenbahn zum ersten Mal. Ich möchte nur kurz nach Haunstetten und da ist sie das optimale Verkehrsmittel. Königsbrunn hat lange auf die Straßenbahn gewartet. Es ist großartig, dass sie jetzt endlich da ist.

Ingrid, 81



Gerade im Winter ist die Straßenbahn goldwert. Schneechaos am Morgen wird mich auf dem Weg in die Arbeit nie mehr aufhalten. Genauso wenig wie verstopfte Straßen in der Rushhour. Und ein Buch lesen kann ich nebenher auch. Damit fängt der Tag entspannt an.

Michael, 24



Ich wohne in Königsbrunn und arbeite im Augsburger Stadtteil Herrenbach. Mit der neuen Straßenbahn komme ich morgens zügig und vor allem zuverlässig in die Stadt. Denn Verspätungen hat es bislang noch keine gegeben. So stelle ich mir den ÖPNV in Augsburg und Königsbrunn vor!

Karin, 51



Wenn ich schnell in die Stadt möchte, nutze ich gern die neue Linie 3. Denn mit ihr bin ich in einer knappen halben Stunde am Königsplatz und kann somit gleich in die Innenstadt starten. Und das ohne die lästige Parkplatzsuche.

Rudi, 62



Ein Jahr swa Carsharing in Günzburg

Statt für ein neues Auto entschied sich Oskar Fretschner für swa Carsharing – und bereut es nicht.



Oskar Fretschner und seine Frau sind begeisterte Nutzer von swa Carsharing in Günzburg.

Die Freude war groß, als Oskar Fretschner in einem Wochenanzeiger las, dass swa Carsharing auch nach Günzburg kommt. Er hat sich direkt beim Bürgerzentrum Günzburg gemeldet und sich über den neuen Service informiert. „Seit gut einem Jahr nutze ich swa Carsharing und bin sehr zufrieden damit“, sagt Oskar Fretschner. Mit swa Carsharing bekommen er und seine Frau, die im Rollstuhl sitzt, ein Stück Mobilität zurück – und das genießen die beiden in vollen Zügen.

EINFACH UND SORGENFREI

„Das Mieten der Autos läuft problemlos und ist einfach. Ich habe die swa Carsharing-App, über die melde ich meine Fahrten an. Wenn ich mal kurzfristig ein Auto nutzen möchte, kann ich es auch telefonisch mieten. Das habe ich auch schon häufiger gemacht“, erzählt Oskar Fretschner. Aber nicht nur das Mieten läuft problemlos. Auch um sonstige Angelegenheiten, die ein Auto normalerweise mit sich bringt, braucht sich Oskar Fretschner keine Sorgen mehr zu machen. Denn Kosten wie

Versicherung, Wartung, Kraftstoff, Pflege, KFZ-Steuer und TÜV sind beim swa Carsharing bereits im Mietpreis inkludiert.

ARZTBESUCHE UND SONNTAGSAUSFLÜGE

„Am Sonntag besuchen meine Frau und ich immer den Gottesdienst. Oft gehen wir davor noch in einem netten Lokal frühstücken. Da ist für uns die Anreise mit einem swa Carsharing-Auto am bequemsten“, erzählt Oskar Fretschner. Circa 26 Kilometer einfach legt das Ehepaar dann zurück. Aber auch bei Arztbesuchen kommt swa Carsharing zum Einsatz: „Wenn wir zu einem Facharzt oder ins Krankenhaus müssen, mieten wir uns immer ein Auto.“ So muss sich das Ehepaar im Vorfeld nicht mit komplizierten Fahrplänen und Verbindungen beschäftigen, sondern kann sich aufs Gesundwerden konzentrieren.

ERGÄNZUNG ZU RAD, BUS UND BAHN

Vieles erledigt Oskar Fretschner mit dem Rad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. „Aber bei Orten, die schlecht mit Bus oder Zug zu erreichen sind, braucht man schon ein Auto“, sagt er. „Kürzlich mussten wir nach Augsburg in die Uniklinik. Die ist mit den Öffentlichen von Günzburg aus leider nur sehr umständlich zu erreichen. Da ist die Anreise mit dem Auto deutlich einfacher.“

In so einem Fall fährt er mit seinem Fahrrad zu dem circa ein Kilometer entfernten swa Carsharing-Standort „An der Kapuziner Mauer Nord“ in der Nähe vom Forum am Hofgarten. Dann holt er seine Frau mit dem Auto zuhause ab.

Auch Gerhard Jaunering, Bürgermeister der Stadt Günzburg, ist überzeugt von den Vorteilen, die swa Carsharing für seine Stadt bietet – besonders hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten: „Carsharing ist deutlich nachhaltiger, als ein eigenes Auto zu besitzen und zu fahren. Ich finde es toll, dass es swa Carsharing nun seit einem Jahr auch in Günzburg gibt. Das ist ein weiterer Schritt hin zu einem umweltfreundlichen Günzburg.“ 💧

Wollen auch Sie die Vorteile von swa Carsharing ausprobieren?
www.swa.to/carsharing

Die M-net Heimathelden

M-net unterstützt ehrenamtliches Engagement und bereitet mobile Geräte für Bedürftige auf.

Mehr als jeder vierte Berufstätige in Deutschland engagiert sich, laut Statista, ehrenamtlich. Bei M-net, einem Tochterunternehmen der swa, ist es sogar ein Drittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das unterstützt das Unternehmen jetzt im Rahmen der Aktion „M-net Heimathelden“. Die Engagements der Ehrenamtlichen gehen von der Kommunikationsarbeit in Vereinen über das Trainieren im Fußballverein bis hin zum Artenschutzbotschafter im Tierpark. Durch die Aktion werden die verschiedenen Projekte mit 2.000 Euro von M-net unterstützt und können so noch besser umgesetzt werden.

ZWEITES LEBEN FÜR MOBILGERÄTE

Neben den Heimathelden setzt sich M-net auch für andere soziale Projekte ein. Beispielsweise mit der Mobilgeräte-Spendenaktion 2022. M-net sammelte Smartphones, Tablets oder Laptops, die nicht mehr genutzt werden. Diese Geräte werden



Heimatheldin Birgit unterstützt zusammen mit M-net den Gnadenhof Gut Morhard.

von den Mitarbeitenden technisch aufbereitet und Bedürftigen bzw. gemeinnützigen Einrichtungen wie dem Bayerischen Roten Kreuz gespendet. Geräte, die nicht mehr aufbereitet werden können, werden fachgerecht recycelt – denn sie sind Sondermüll und gehören nicht in den Hausmüll. 💧

Alle Informationen zu den Angeboten von M-net gibt es in den M-net-Shops in der Annastraße und im swa Kundencenter, unter ☎ 0800 290 60 90 oder unter 🌐 m-net.de.

100 Mbit/s für

0€¹

in den ersten
3 Monaten

Ab jetzt kein Warten mehr

Schneller surfen, weniger zahlen.

Jetzt auf m-net.de

1) Angebot gültig von 15.03.2022 bis 04.04.2022 für Neukunden, die in den letzten 6 Monaten keinen M-net Internet-Festnetzanschluss hatten. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Mtl. Preis ab dem 4. Monat 14,90€, ab dem 7. Monat 39,90€. Bereitstellungspreis 0€ statt 49,90€ (Preise inkl. MwSt.). Angebot verfügbar in Gebäuden mit M-net Glasfaser-Anschluss in München, Augsburg, Erlangen und Würzburg (Verfügbarkeitscheck unter m-net.de). In bestimmten Regionen gelten gesonderte Angebote. Die Nutzung des Anschlusses erfordert ein Endgerät (Router), das die technischen Voraussetzungen für das M-net Netz erfüllt. Die konkret verfügbare Geschwindigkeit (Bandbreite) am Anschluss des Kunden liegt abh. von Art u. Qualität der Gebäudeverkabelung zwischen den im Produktinformationsblatt angegebenen minimalen und maximalen Werten.

m-net

Gemeinsam die Natur sch So einfach geht's!

Dank swa Trinkwasser Regenio: Der Landschaftspflegeverband, Landwirte und die swa setzen sich gemeinsam für Natur- und Insektenschutz ein.



Die Bienen summen und die Sonne strahlt auf einen Blühstreifen: Diese Pracht machen der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg (LPVA) und die swa möglich. Wie? Seit 2009 unterstützen die swa durch ihren Tarif „swa Trinkwasser Regenio“ den LPVA bei Wasser- und Naturschutzprojekten. Die Erlöse dieses Tarifs helfen dabei, im Augsburger Stadtwald den Erhalt von seltenen

Tier- und Pflanzenarten zu ermöglichen. Positiver „Nebeneffekt“ des Umweltschutzes ist der Schutz des wertvollen Augsburger Trinkwassers.

BLÜHFLÄCHEN ALS LEBENSRAUM FÜR INSEKTEN

Eine der umgesetzten Regenio-Maßnahmen im Trinkwasserschutzgebiet ist die Anlage von mehrjährigen Blühflächen. Diese säen Landwirte

auf ihren Feldern an. Statt gedüngten Ackerflächen entstehen so blütenreiche Flächen mit einer langen Blühdauer, die zahlreichen Insekten und Vögeln Nahrung sowie einen Lebensraum bieten. Die Landwirte, denen die Felder gehören, erhalten für die entgangenen Ernteerträge eine Entschädigung von den swa. Diese Entschädigungen werden eben aus Beiträgen der swa Trinkwasser Regenio Kunden bezahlt. So wird Augsburg etwas grüner und die Kundinnen und Kunden leisten einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.

LEITUNGSTRASSEN FÜR DEN NATURSCHUTZ

Ein anderes wichtiges Projekt des LPVA sind die sogenannten Leitungstrassen. Insgesamt 32 Kilometer Trinkwasserleitungen ziehen sich durch den Augsburger Stadtwald. Doch die Trassen müssen frei von Bäumen bleiben, damit sie bei



Ein wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere: die Leitungstrassen im Siebentischwald.



ützen?

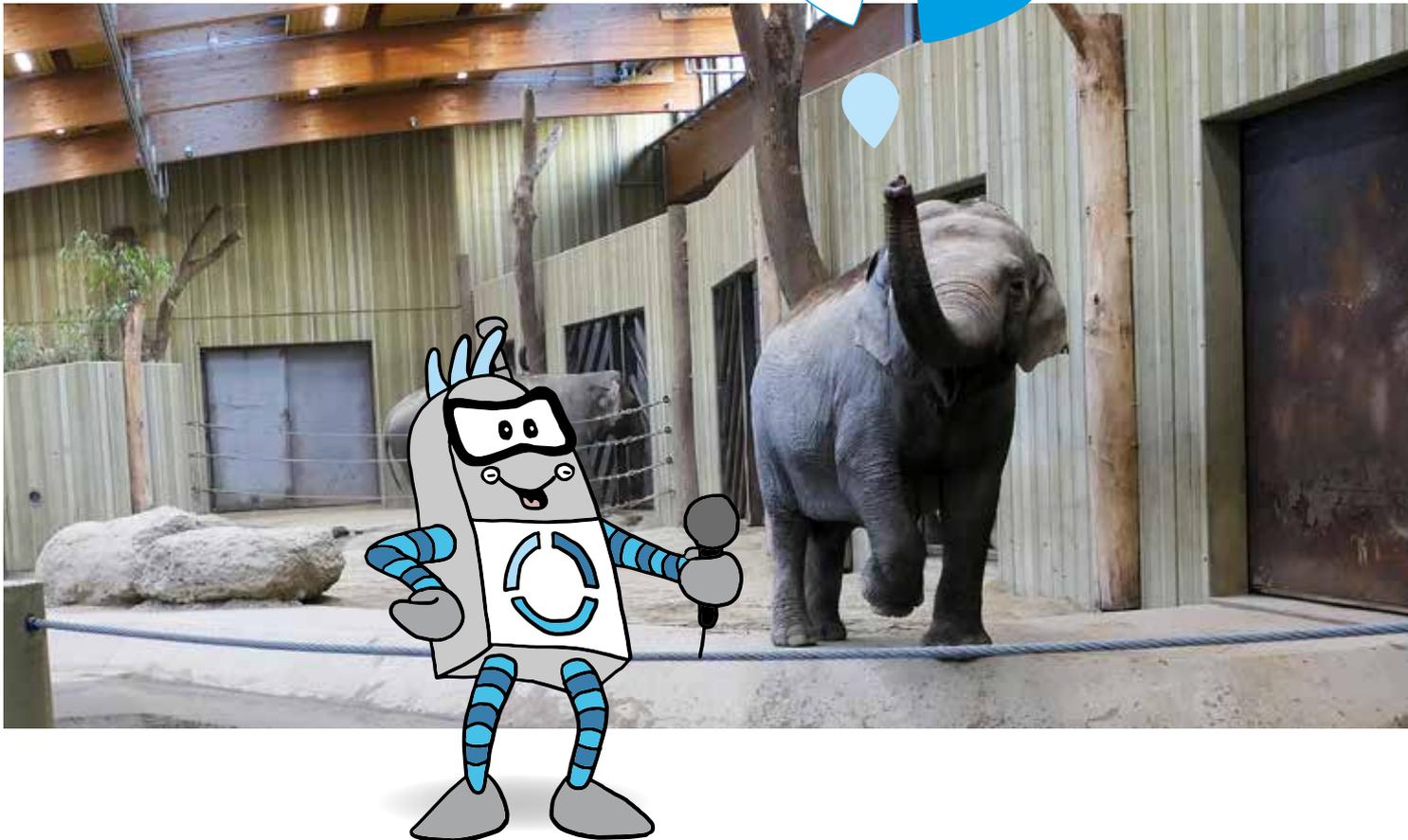
Gemeinsam
nachhaltig

Wartungsarbeiten an den Leitungen oder im Notfall zugänglich sind. Dafür sorgt der LPVA mit den swa, wodurch gleichzeitig ein wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere geschaffen wird. Denn anstatt alle fünf bis zehn Jahre die aufkommenden Sträucher und Bäume zu mulchen, führt der LPVA die Pflege so durch, dass magere Blühwiesen entstehen. Diese ziehen sich wie Korridore durch den Wald und bilden Verbindungslinien zwischen den artenreichen Lechheiden.

Beim Mähen bleibt immer ein Viertel des Pflanzenbestandes stehen, damit auch spätblühende Pflanzen ausreifen können. Außerdem gibt es so immer genügend „Nektartankstellen“ für wandernde Insekten. Auch dabei helfen die Kunden des swa Trinkwasser Regenio-Tarifs, indem sie diese umweltfreundlichen Maßnahmen finanzieren. 💧

Alle Informationen zum Thema Natur- und Artenschutz im Trinkwasserschutzgebiet und zum Tarif swa Trinkwasser Regenio finden sich im Internet: www.sw-augsburg.de in der Rubrik Wasser.

Oswald trifft Elefant Targa



Das Maskottchen der swa Kids ist zu Besuch bei der Elefantendame Targa im swa Elefantenhaus.

Es ist ein sonniger Morgen und bis auf das Vogelzwitschern ist kein Laut zu hören. Im Augsburger Zoo scheinen noch alle Tiere zu schlafen. Als Oswald aber für ein Interview mit der Elefantendame Targa Richtung swa Elefantenhaus läuft, kommt auf einmal Leben in die Gehege: Die Spornschildkröten lugen aus ihrem Panzer hervor, die Giraffen kommen angaloppiert und der Afrikanische Strauß rennt auch herbei. Nach einem kurzen Plausch mit dem Nashorn ist Oswald an seinem Ziel angekommen.

Hallo Targa! Na, alles fit im Rüssel?

Töröööö! Hi Oswald, ja – mir geht es gut! Allerdings bin ich inzwischen schon alt, manchmal kann ich des-

wegen leider nicht richtig laufen. Aber die Tierpflegerinnen und Tierpfleger kümmern sich dann toll um mich und geben mir Medizin. Außerdem bekomme ich feines Heu und Gemüse zum Essen, weil mir schon ein paar Zähne fehlen. Willst du mal probieren?

Nein danke, ich bin ja ein Maskottchen und kein Elefant :) Aber was machst du denn sonst noch so den ganzen Tag lang außer essen?

Och, da muss ich erstmal überlegen, denn Essen ist wirklich meine Lieblingsbeschäftigung ... Aber ich kratze mich gerne an den Baumstämmen oder an den hängenden Autoreifen. Wir haben hier auch

Aktuelle Informationen:

Aktuelles zu unseren Veranstaltungen im Eventkalender in der swa City App.

ganz tolle Bälle, mit denen ich immer spielen kann. In der Außenanlage sind wir im Winter nicht so oft, da ist es uns zu kalt. Aber hier drinnen können wir uns immer wieder aufwärmen. Wenn es etwas wärmer ist, gehe ich gerne in unser Badebecken.

Das klingt spannend! Seit wann bist du denn schon im neuen swa Elefantenhaus?

Seit der Eröffnung des neuen Hauses im Februar 2020 habe ich mir die Anlage immer mal wieder angeschaut, ich musste ja erst sicherstellen, ob mir das überhaupt gefällt. Die Tierpfleger und Tierpflegerinnen haben auch gesagt, ich kann im alten Gehege bleiben. Doch das swa Elefantenhaus ist so toll, deswegen bin ich dann im Sommer 2021 endgültig umgezogen. Da habe ich mich auch sehr schnell eingewöhnt. Und die Elefanten Luise und Frosja sind ja ebenfalls hier! Sie kommen aus Berlin. Die Beiden haben sich genauso schnell in dem neuen swa Elefantenhaus eingewöhnt wie ich.

Warum ist denn das neue Elefantenhaus super?

Also, es ist erstens viel größer. Jetzt habe ich mehr Platz zum Herumlaufen und Spielen. Der Sandboden ist auch klasse, denn hier können wir eine Sandschlacht veranstalten und ganz tiefe Löcher buddeln. Wenn ich mir Sandhügel baue, schlafe ich sogar manchmal darauf. Zum Glück haben wir auch eine Beregnungsanlage, wodurch es mit dem ganzen Sand nicht so sehr staubt. Außerdem gibt es im swa Elefantenhaus total unterschiedliche Möglichkeiten, wie ich mir mein Essen ergattern kann. Manchmal verstecken die Tierpfleger und Tierpflegerinnen mein Futter hinter Steinen oder in Tonnen und ich darf danach suchen. Und weißt du was, Oswald, in meiner Elefantenbox hole ich mir sogar ab und zu eine schöne Pediküre, weil wir dafür spezielle Gitter haben. Das tut sooo gut ...

Das glaube ich dir! Wann können denn die Besucher des Augsburger Zoos dich und das neue swa Elefantenhaus besuchen?

Ihr könnt immer gerne zu mir kommen, wenn der Zoo geöffnet hat. Ich freu mich auf euch! Entweder bin ich dann im Elefantenhaus oder in der Freianlage. Ab und zu bin ich auch in den Boxen, aber das dauert nicht so lange. Dort bekommen wir Elefanten ein medizinisches Training. Das heißt, wir lernen unsere Füße und Ohren durch das Gitter zu strecken oder unser Maul zu öffnen, damit die Tierpfleger und Tierpflegerinnen untersuchen können, ob wir gesund sind. Das ist aber gar nicht schlimm, weil wir dafür Semmelstücke oder Bananen bekommen. Ah, da kriege ich direkt wieder Hunger. Also mach's gut, Oswald – ich werde jetzt ein bisschen Heu fressen. Töröö! 💧



swa ERLEBEN

Einen Blick hinter die Kulissen bieten die Führungen der Stadtwerke Augsburg:

Am ersten Sonntag im Monat:

Von 12 bis 17 Uhr ist das Wasserwerk geöffnet.

Jeweils um 15 Uhr findet eine Führung statt, maximal 15 Personen sind pro Führung zugelassen.

Am zweiten Sonntag im Monat:

Wechselnde swa Führungen:

Bus- und Trambetriebshof,
Graffiti-Radeltour und Haag-Villa

Am dritten Sonntag im Monat:

Geschichtliche Gaswerkführungen,
Gaskessel-Aufstieg

www.swa.to/erleben

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, Hoher Weg 1, 86152 Augsburg, www.sw-augsburg.de

V.i.S.d.P./Projektleitung: Jürgen Fergg, Leiter Marketing und Kommunikation

Projektteam: Annika Heim, Marie-Therese Abler, Thomas Hosemann

Verlag: vmm wirtschaftsverlag GmbH & Co. KG, Kleine Grottenau 1, 86150 Augsburg, www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Redaktion: Constanze Meindl (Ltg.), Michael Ermark, Clara Schwab

Layout: Markus Ableitner (Ltg.), Susanne Eberle

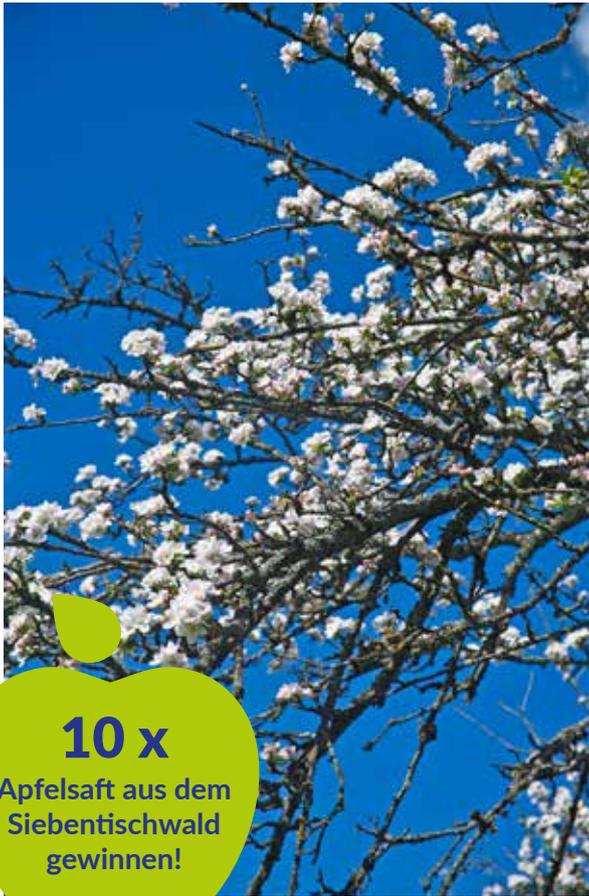
Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum vorbehalten. Rechtsweg ausgeschlossen. Stand: März 2022

Bildnachweise: swa/Thomas Hosemann (soweit nicht anders angegeben); swa/Annika Heim (S. 1); Ruth Plössl, Stadt Augsburg (S. 6) Bernd Jaufmann (S. 3, 4, 5, 9, 10, 14, 22, 28); zehntausendgrad (S. 8, 9); stock.adobe.com: ARochau (S. 7), Ingo Bartschek, Yeko Photo Studio, denisismagilov (S. 12), Alessandro Terranova (S.13), Evgeny Atamanenko, Jelena Danilovic, Goffkein (S. 16), Vitaliy Hrabar, Bacho Foto, Robert Kneschke, Bernd Heinzelmann, Odua, electriceye (S. 17), Radmanovac (S. 24); Michael Ermark (S. 21); M-net (S. 23); Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V., Dr. Eberhard Pfeuffer (S. 2, 24), Zoo Augsburg (S. 26)

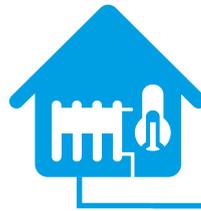
Druckerei: ADV SCHODER, Augsburger Druck- und Verlagshaus GmbH, Aindlinger Straße 17–19, 86167 Augsburg
Gedruckt auf: Umschlag – 150 g/qm Magno Volume 1,1-fach;
Inhalt – 70 g/qm UPM Ultra matt mit 1,3-fachem Volumen.
Beide sind FSC®-zertifiziert.

Erläuterung FSC: Das swa magazin wird auf Papier gedruckt, das von FSC® zertifiziert ist. Die FSC®-Kennzeichen auf Holz- und Papierprodukten stehen weltweit für Transparenz und Glaubwürdigkeit. Sie gewährleisten, dass Menschen und Natur fair und verantwortungsvoll behandelt werden und sind weltweit auf einer stetig wachsenden Produktpalette zu finden.





10 x
Apfelsaft aus dem
Siebentschwald
gewinnen!



GEWINNSPIEL:

Wie lang ist das Augsburger Fernwärmeleitungsnetz?

Gewinnen Sie einen von zehn 5-Liter-Kanistern Bio-Apfelsaft aus dem Siebentschwald.

Rund 300 Apfelbäume stehen auf der Streuobstwiese auf dem Preßmar'schen Gut der Stadtwerke Augsburg in Siebenbrunn. Fleißige Helfer der Ulrichswerkstätten sind rund drei Tage damit beschäftigt, die Äpfel zu sammeln, aus denen Bio-Apfelsaft entsteht.

Senden Sie die richtige Antwort bis 31.03.2022 an magazin@sw-augsburg.de und gewinnen Sie einen von zehn 5-Liter-Kanistern Bio-Apfelsaft.

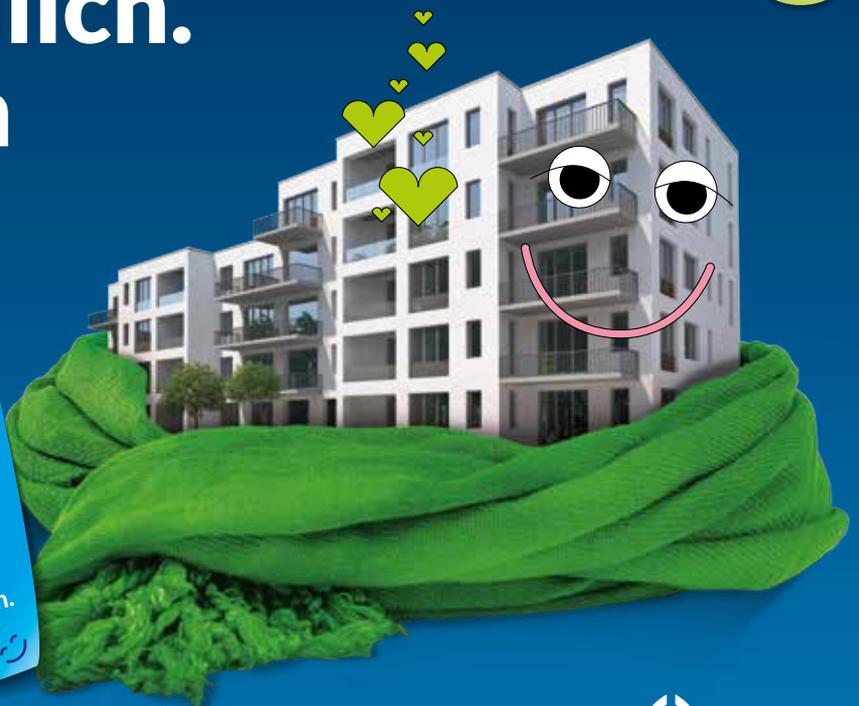
Über km

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der Stadtwerke Augsburg und ihrer Gesellschaften sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Für die Durchführung des Gewinnspiels und die Erhebung der Daten verantwortlich im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DS-GVO ist die Stadtwerke Augsburg Holding GmbH Unternehmenskommunikation (siehe Impressum). Die erhobenen Daten dienen ausschließlich der Durchführung des Gewinnspiels und der Kontaktaufnahme des Gewinners und werden im Anschluss an die Ziehung gelöscht. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erteilen Sie uns zur Erhebung der Daten Ihre Einwilligung.
Datenschutzbeauftragte: Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, Stabsstelle Datenschutz, betroffenrechte-dsgvo@sw-augsburg.de. Weitere Informationen zur Gewinnspielteilnahme: www.swa.to/magazingewinnspiel. Einsendeschluss ist der 31.03.2022.

Einfach klimafreundlich. Einfach grün ums Herz. swa Fernwärme

Gemeinsam nachhaltig

Mit der regionalen swa Fernwärme heizt du klimafreundlich und hilfst den CO₂-Ausstoß in Augsburg zu senken.



Immer an deiner Seite

